



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 R. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 R. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

Deutschland.

Stuttgart, 14. März. Sicherem Vernehmen nach wird Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin Nizza nicht vor dem kommenden Monat verlassen und dann noch einen kurzen Aufenthalt am Lago Maggiore nehmen, bevor die Rückkehr nach Württemberg erfolgt. Gegentheilige Nachrichten, welche von einem schon in diesem Monat bevorstehenden Verlassen Nizzas wissen wollen, sind hiernach zu berichtigen. Der Aufenthalt in der Riviera ist Seiner königlichen Majestät so gut bekommen, und von so wohlthätiger Wirkung auf des Königs Gesundheit, daß dieser günstige Einfluß nicht durch eine vorzeitige Uebersiedlung an einen wenn auch noch so freundlichen Ort Italiens, der aber wegen des Hochgebirgs je nach Gestaltung der Frühjahrswitterung gefährlich werden kann, kompromittirt werden wollte.

Stuttgart, 12. März. Heute Nacht ist seine Hoheit Prinz Weimar von Nizza wieder hieher zurückgekehrt. Der Prinz begibt sich in einigen Tagen nach Berlin, zum Geburtsfeste des Kaisers.

— Wie die „Reztg.“ erfährt, wird S. K. H. der Prinz Wilhelm von Württemberg zum Geburtstag des Kaisers aus Stuttgart nach Berlin kommen.

— Ministerpräsident von Mittnacht feierte am 17. ds. seinen 60. Geburtstag.

— Ein großer Fund wurde am 16. ds. auf dem Schützenhause in Stuttgart gemacht, woselbst gegenwärtig die Tunnelbrücke abgebrochen wird. Zwischen den Dielen und Balken lag eine mit Schnüren umbundene Schatulle mit gegen 18,000 Mark in Obligationen, welche sofort auf die Polizei gebracht wurde. Es ergab sich aus den eingetragenen Nummern, daß dieselben von einem Diebstahl herrühren, der vor Jahren an einem Schultheifen verübt wurde, welcher inzwischen gestorben ist, so daß die Erben ihr Eigenthum nun erhalten.

— Seitens einiger Oberämter und Ortspolizeibehörden wurden in den Reisepapieren der Arbeit suchenden Reisenden hie und da Einträge über die von letzteren erlittenen Bestrafungen wegen Bettelns oder Landstreicherei gemacht. Da dieses Vorgehen geeignet ist, den betreffenden Reisenden ihr Fortkommen und die Erlangung von Arbeit zu erschweren, und deshalb häufig zur Vernichtung derartiger Reisepapiere sowie zum Gebrauche falscher oder verfälschter Papiere Veranlassung gibt, hat das Ministerium des Innern angeordnet, die Eintragung von Strafen wegen Bettelns oder Landstreicherei in die Reisepapiere der Arbeit suchenden Reisenden fernerhin zu unterlassen.

— Die Bismarckspende ergab in Lorch von 271 Gebern 154 Mark 37 Pfennig, in Waldhausen von 253 Gebern 39 Mark 34 Pfennig.

— In der Nacht vom 16. wurde in Fornsbach in das Eisenbahnstationsgebäude einzubrechen versucht. Die Thüre wurde angebohrt. Fensterscheiben wurden eingedrückt. Der Zweck zu stehlen wurde jedoch nicht erreicht.

— Als am Abend des 15. ds. nach 8 Uhr der nach Ulm abgehende Personenzug vom Bahnhof Aalen abfuhr, wurde er vom Weichenwärter auf das Stuttgarter Geleise geleitet. Der Lokomotivführer merkte alsbald das Versehen und

gab das Haltsignal. Dadurch verlor der Weichenwärter die Geistesgegenwart und ließ die Weiche los, so daß der Postwagen entgleiste. Der Zug konnte mit 1 1/2 Stunden Verspätung weiterbefördert werden. Der Schaden ist gering.

— Auf der Markung Obereißheim wurden vor einigen Tagen zehn Stück junge Obstbäume unter der Krone abgeknickt. Dem Thäter will man auf der Spur sein.

— Zwischen einigen Burschen aus dem Weiler Reiffach und solchen von Hirtweiler (Löwenstein) entstand eine Kauferei, wobei das Messer wieder eine bedeutende Rolle spielte, indem einer der Burschen am Halse lebensgefährlich verwundet wurde.

— Am Nachmittag des 13. ds. fanden Holzmacher im Walde bei Dahlen (Neresheim) einen stark in Verwesung übergegangenen Leichnam in Papier eingewickelt. Die vorgenommene Sektion desselben ergab dem Vernehmen nach einen Abortus, an welchem die einzelnen Theile kaum zu erkennen waren. Untersuchung ist eingeleitet.

— In Munderkingen (Ehingen) brach beim Ausreiten der vom Beschälknecht an der Hand geführte Hengst einen Hinterfuß und mußte getödtet werden. Es erwächst hierdurch für den Staat ein Schaden von 10,000 Mark.

— Am letzten Samstag wurde in Dörzbach ein 11jähr. Schultnabe erhängt aufgefunden. Ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt, ist nicht festgestellt.

— In Ehingen riß ein Zugochse, der beschlagen werden sollte, aus, rannte durch die Schmiedwerkstatt hindurch in ein anliegendes Magazin, und durch ein etwa 2 Meter hoch gelegenes Fenster auf die Straße, ohne Schaden zu nehmen. Nachdem der Ochse auf seinem Lauf noch ein Bad in der Schmied genommen, wurde er wieder eingefangen.

— Durch Geisklingen passierte am Nachmittag des 13. ein Güterzug, der von Amstetten herabkam, mit solcher Schnelligkeit, daß er erst auf der Station Gingen zum Stehen gebracht werden konnte. Es sollen einige Bremsen in Amstetten zurückgeblieben und in Folge dessen die Bremsen nicht recht bedient worden sein. Ein großes Unglück hätte dadurch entstehen können.

— Bauer Waismann von Schreizeim wurde beim Holzfällen durch einen fallenden Stamm so schwer verletzt, daß man an seiner Rettung zweifelt.

— Infolge der günstigen Witterung ist die Festigkeit auf den Getreidemäkten eine allgemeinere geworden und haben dieselben an Intensivität gewonnen. Die Preise heben sich jedoch nur langsam. Die Stuttgarter Börse vom 16. dieses verlief wie ihre Vorgängerinnen nahezu geschäftslos.

— Die Neuordnung des Landpostdienstes, welche namentlich eine Vermehrung der Postanstalten und die Einführung häufigerer Bestellungen bezweckt, wird im Hinblick auf die vom Reichstage im letzten Etat bewilligten Mittel in diesem Jahre einem vorläufigen Abschluß entgegengeführt werden. Es sind in den letzten 4 Jahren 6000 ländliche Ortshäfen mit Poststellen versehen, und die Zahl der Landbriefträger von 12,480 auf 20,642 Mann erhöht worden.

— Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind am 15. ds. nach Berlin abgereist und werden Ende des Monats wieder nach Karlsruhe zurückkehren.

Holland. Haag, 16. März. Der japanesische Geschäftsträger für die Niederlande wurde in Rotterdam durch eine Frauensperson aus Brüssel ermordet.

— Ein neues Unglück hat sich, wie aus Karwin berichtet wird, am 12. März auf dem Johannisbacht ereignet. Es wurden nämlich drei mit Abgrabungen auf der Halde beschäftigte Arbeiter von herabstürzenden Gesteinmassen verschüttet; einer der Arbeiter blieb sogleich todt, die anderen zwei wurden in schwer verletztem Zustande ausgegraben.

— In der Maschinenbauerei von Gail in Paris wird gegenwärtig an dem bis jetzt größten Geschütz der Welt gearbeitet. Dasselbe ist nahezu 12 Meter lang, sein Geschöß wiegt 800 Kilo und soll eine Tragweite von 19 Kilometer erhalten. Diese ganze aus Stahl hergestellte Kanone wird auf der Ausstellung von Antwerpen figuriren und kostet mit dem Gestell und Richtapparat 500,000 Frs.

— Der Aviso „Fris“ auf welchen der ägyptische Pascha Jobehr, dessen Sohn und andere Verhaftete sich befinden, ist nach Cyprien gesegelt, wohin dieselben verbannt werden sollen.

— Der Prinz von Wales und der Herzog von Edinburgh setzten ihre Abreise nach Berlin auf nächsten Mittwoch Abend fest. Prinz Albrecht Viktor, der älteste Sohn des Prinzen von Wales, reist mit.

Afrika. Ein Bote aus Omdurman berichtet, der Mahdi sei über die Tödtung Gordons sehr ungehalten gewesen. — Nach der Einnahme Khartums wurden zwar viele Ägypter getödtet, aber die Sudanesen verschont. Der Mahdi befindet sich in einem Lager oberhalb Omdurman, er habe nach Kordofan Truppen schicken müssen, um Unruhen daselbst zu unterdrücken.

Amerika. Wie aus Newyork vom 15. ds. gemeldet wird, erhielten mehrere Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten Befehl, sich nach den Gewässern Mittelamerikas zu begeben.

Ueber gähnende Tiefen.

Roman aus dem Amerikanischen

Von Fr. A. Deutscher.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Diese Männer kleiden sich,“ fuhr das junge Mädchen fort, „und reden gleich Matrosen, weil sie wissen, daß Frauen noch einmal so rasch kaufen, wenn sie glauben, nur den halben Preis zu zahlen.“

Nach einem kurzen Hin- und Herhandeln war bald eine Verständigung zwischen Mrs. Kondiment und dem Händler erzielt und der India-Seidenstoff gekauft.

Nun erhielt die Dienerschaft Erlaubniß, ihre kleinen Bedürfnisse in Bändern, Tüchern, Tabak und was sie sonst benötigten, zu befriedigen.

Endlich packte der als Matrose gekleidete Fremde seine sehr verminderten Verkaufsgegenstände wieder zusammen und wollte sich verabschieden, als Mrs. Kondiment ihn noch zurückhielt:

„O, Sir, es ist bereits gegen die Dämmerung und wir lieben es nicht, daß Jemand so spät unser Haus verläßt. Sie sind sicher ein Fremder hier im Lande und ahnen nicht die Gefahr, die Ihnen zu so vorgerrückter Stunde in dieser Gegend droht!“

„Madame, Sie beunruhigen mich! Welche Gefahr könnte einem armen Händler drohen, der friedvoll seinen Weg verfolgt?“

„O, barmherziger Gott, möge der Himmel Sie vor Black Donald bewahren!“

„Black — Black Donald? Wer, was ist dieser Black Donald?“

„O, Sir, Black Donald ist der größte Schurke, der un-gehangen auf Erden umhergeht. Er hat seinen Namen von seiner schwarzen Seele, seinen schwarzen Thaten und auch von seinem schwarzen Haar und Bart!“

„Und wie kann ich einer Begegnung mit diesem Gefürchteten aus dem Wege gehen?“ fragte der Unbekannte.

„O, Sir, wie kann ich Ihnen das sagen? Keiner weiß, wo er ist und wo er nicht ist. Er befindet sich oft in unseren engsten Mitten, ohne daß wir es wissen. Das aber weiß ich,

in dem Augenblick, in welchem er vor mir stände, würde ich ihn auf den ersten Blick erkennen!“

„Dann begegneten Sie diesem Manne noch niemals von Angesicht zu Angesicht?“

„Ich — ich — ihm? Glauben Sie wirklich, Sir, daß ich noch am Leben wäre, wenn ich diesem Teufel in Menschengestalt jemals begegnet wäre? Das weiß ich, wenn mir Black Donald entgegentreten sollte, würde ich auf der Stelle todt niederstürzen vor Schrecken!“

„Wie denken Sie über diesen Geächteten, meine schöne, junge Lady?“ wandte sich der Fremde zu Kapitola.

„Ich liebe ihn! antwortete das junge Mädchen begeistert. „Ich liebe Männer, deren bloßer Name alle Herzen mit Furcht und Entsetzen erfüllt!“

„O, Miß Kapitola!“ rief Mrs. Kondiment entsetzt. „Ja, Mistreß, wäre Black Donald ein so ehrlicher Mann, wie er mutig ist, so würde ich ihn bewundern. Und wenn es ein Wesen auf Erden giebt, das ich zu sehen verlange, so ist es Black Donald!“

„Miß,“ fragte der Fremde im Mantel, „wissen Sie, wie es dem Mädchen ergienge, die den Teufel zu sehen begehrte?“

„Nein — wie?“

„Sie sah ihn!“

„O, wenn bloßes Wünschen mir dazu verhelfen kann, den gefürchteten Geächteten zu sehen, so wünsche ich es! Ueber alle Dinge wünsche ich, Black Donald zu sehen!“

Mit einem Ruck riß der Unbekannte seinen breitkämpigen Hut vom Kopf und den Shawl vom Hals, schlug den Mantel tragen zurück und eine Fülle von schwarzem Haar und Bart quoll hervor.

Mit einem Satz die Thür erreichend, richtete er sich hoch auf und Kapitola einen Blick des Triumphes zuschleudernd, rief er:

„Steht Black Donald!“

Mit einem Schrei wildesten Entsetzens taumelte Mrs. Kondiment zurück und fiel ohnmächtig zu Boden; die übrige Dienerschaft stand vor namenlosester Bestürzung wie betäubt regungslos da.

Nur Kapitola verlor keinen Moment ihren Muth, aber Bewunderung lähmte minutenlang ihre Willenskraft. Dann aber, ihre ganze Weisheitsgegenwart zusammenfassend, sprang sie vorwärts und rief:

„Verfolgt ihn! Fangt ihn! Feiglinge, wollt Ihr einen Räuber und Mörder ruhig entfliehen lassen?“

Und die Thür, die der Geächte, hinter sich zugeschlagen, wieder aufreißend, stürzte sie hinaus auf die Terrasse, an deren Treppenniedergang sie den Flüchtling erreichte und schnell entschlossen und mit der ihr eigenen Unerfrockenheit sich an seinem Mantel festklammerte.

„Zu Hülfe, zu Hülfe!“ rief sie dabei unablässig. „Ich habe Black Donald gefangen!“

Er hätte sie tödten können auf die verschiedenste Weise. Ein Schlag seiner Faust hätte sie niedergestreckt; Ein Griff seiner eisernen Hand würde ihr den Athem geraubt haben für immer; doch er wünschte einzig, sie abzuschüteln, ohne ihr ein Leid anzuthun.

So eilte er mit seiner Last den Weg entlang, der auf den Fluß zuführte, hinter dem der rettende Wald lag.

Pötzlich ertönte ein wildes Geschrei und Gelärm hinter ihnen und die Rufe: „Black Donald! Black Donald! Fangt ihn! Ergreift ihn!“ erfüllten die Luft.

„Zu Hülfe! Zu Hülfe!“ schrie Kapitola lauter denn bisher, sich fester an den Flüchtling anklammernd, der immer hastiger vorwärts strebte, als plötzlich vom Flusse her, wo die Stallungen lagen, ein Mann auf den Fliehenden zustürzte — Mr. James Warfield!

Nicht lange Zeit zum Ueberlegen blieb dem Geächten.

Die bewaffneten Neger hinter ihm, der wuthrasende Major in seinem Weg vor ihm, das Mädchen als todtte Last an seinem Mantel hängend.

Eine blickartige Idee durchjuckte ihn, Schneller, als es gesagt werden kann, löste er seinen Mantel und ließ denselben mitsamt der Last, die sich daran klammerte, hinter sich zu Boden fallen.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

| 1. Gerichtsstelle welche die Bekanntmachung erläßt. | 2. Tag der Eintragung. | 3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung u. der Zweigniederlassungen. | 4. Inhaber der Firma. | 5. Proturisten; Bemerkungen. |
|---|------------------------|--|---|--|
| R. Amtsgericht Welzheim. | 7. März 1885. | G. Weller, Eisen-, Spezerei- u. Farbwaaren- handlung in Welzheim. | Gottlieb Weller. | Die Firma ist in Folge Verkaufs des Geschäfts erloschen. |
| R. Amtsgericht Welzheim. | 7. März 1885. | Albert Weller, Eisen-, Spezerei- u. Farbwaaren- handlung in Welzheim. | Albert Weller, Kaufmann in Welzheim. | 3. B. Oberamtsrichter Kaufmann |

Welzheim.



Zu dem am
Mittwoch den 25. März ds. Js. (Feiertag)
hier stattfindenden
Holz = Markt,
welcher schon im vorigen Jahr einer starken Frequenz sich zu erfreuen hatte, wird
hienit noch besonders eingeladen.

Gemeinderath.



Gmeinweiler, Gem. Kaisersbach.

Großer Fahrnißverkauf.

Am Montag den 23. ds. Mts.
von Morgens 9 Uhr an
werden in der Behausung des Kugler (vulgo
Hofbauer) in Gmeinweiler nachstehende Fahrniße versteigert:

2 Pferde, 6 und 2 Jahre alt, 8 Ochsen,
5 Kühe, 5 Rinder, 2 schwere Schweine
und 6 Hühner.

20 Scheffel Dinkel, 20 Scheffel Hafer, 5 Scheffel Gerste,
4 Eimer Most, einige Hundert Ctr. Heu, Stroh
und Stroh, eine Mostpresse mit Drog u. Stein,
eine vollständig eingerichtete Brennerei, 1 Futter-
schneidmaschine, 5 angerüstete Wagen, viele Pflüge und
Eggen, 1 Pflanzmühle, sowie vieles Feld-, Haus-
und Bauerngeschir durch alle Rubriken. Wozu

Liebhaber eingeladen werden.

Die in den vorhergehenden Blättern ausgeschriebene Dreschmaschine ist nicht vorhanden.

Die Unterzeichneten sind gesonnen,
am 25. März Nachmittags 2
Uhr in der „Rose“ in Welzheim
ca. 12¹/₂ Mg. Nadelwald
in der Desch zu ein- oder zwei Theilen
zu verkaufen.
Liebhaber hiezu sind freundlich ein-
geladen.

Gottfried Rupp & Gen.

20 Ar Acker
am Hundsbberger Sägmühlweg verkauft.
Wer? sagt die Redaktion.

Welzheim.

**Orginal Rigaer u. ächten
Seeländer Leinsamen**
sowie
**Oberländer dreiblättrigen
Kleesamen**
und
**Oberländer Saatwicken
u. Grassamen**
hat billigt zu verkaufen
Gottlieb Kreeb, Seiler.

Revier Welzheim.
**Nadelholz = Sägholz-
Verkauf.**

Freitag, den 20. März,
Vormittags 10 Uhr in der „Krone“ in
Fornsbach, aus Hinteres Rothmad: 34
Nadelholz Klöße mit 35 Fm. I. und II.
Classe, 17 Ausschuß.

Revier Göppingen.
Holz = Verkauf.

Am Montag den 23. März
Nachmittags 1/2 Uhr im „Hirsch“ in
Wäscheneuren aus den Staats-
waldungen Ramwiesleswald und vom
Scheidholz im Eichrain, Häberhölzle,
Haid und Gairen:
2 Km. eich. Prgl., 7 Km. Nadel-
holz-Scheiter, 115 dtv. Prgl. und 272
dtv. Anbruch, zusammen 396 Km.

in 9 Tagen.

Bremen.



America.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Gehr. Chr. Bilfinger in Welzheim
D. Bilfinger „ Jorch
C. G. Breuninger „ Rudeberg.
Theodor Hebe „
Carl Weil „ Schornbof
Friedr. Gärder „ Gmünd.

Württembergische Sparkasse.

Von jetzt an leihen wir Gelder an Private gegen Unterpfänder zu $4\frac{1}{4}\%$ und bei besonders reichlicher Sicherheit zu 4% aus.

Gut situirte Gemeinden erhalten zu letzterem Zinsfuße Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Stuttgart, den 12. März 1885.

Der erste Vorsteher:
B o r n.

Welzheim.

Rein wollene Cachemir
in schwarz u. farbig
in den bekanntesten guten Qualitäten und Farben.

Tuch & Bukskin,
Halbtuche

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Max Lohss.

Schandenhof b. Haghof.

Zugelaufener Hund.

Am letzten Freitag ist dem Unterzeichneten ein rother Mattenfänger mit weißer Brust zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer wird ersucht, denselben gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten innerhalb 14 Tagen abzuholen.

Gottlieb Weber.

! Floras Erwachen !

Chr. Haag's geruchlose
Pflanzen-Nahrung,

vorzüglich gut für Zimmertopfpflanzen. Das Päckchen zu 30 Pf. loco, für den Oberamtsbezirk Welzheim gegen Einsendung von 35 Pf. in Marken franco, ist zu haben bei **Bausann**, Agent in Gschwend.

Webgarn

empfehlen billigt
W. Pfeifer.

Schuld- & Bürgscheine
stets vorrätig in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Am letzten Sonntag ging von Alfdorf nach Lorch und Lorch-Welzheim eine silberne Cylindersuhr verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung bei der Redaktion ds. Bl. abzugeben.

Feinst gereinigten
Crystallzucker
zu Bienenfutter,
Würfelzucker
empfehlen billigt
S. Sobly.

Welzheim.

Eine größere Summe
Pflegschafts-Gelder
wird gegen gefessliche Sicherheit und auch in kleineren Posten ausgeliehen.
F. W. Münz.

Schöne württembergische
Saatwicken,
sowie
schönen zweischürigen
Giper
empfehlen unter Garantie für Keimfähigkeit
B. Birkel, Schorndorf.

Alfdorf.

**Klee-, Lein-, Hanf-
& Grassamen**
in reiner Waare,
100 St. Rosenbäumchen
und 1500 Stück
zweijährige Heazien:
u. Bucherpflanzen
empfehlen zur gefälligen Abnahme.
Gärtner Ellinger.

Bisttenkarten
werden sauber und billigt angefertigt
in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Roggenbrottipfe
sowie
Roggenmehl
empfehlen
Karl Teufel, Bäcker.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Zudersberg.
40 Sr. Sommerwaizen
empfehlen
Müller & Necht.

Vorzügliche Qualität
**CACAO-PULVER
CHOCOLADE**
von
E.O. MOSER & CIE
STUTT GART
Königl. Würst. Hoflieferanten.

VERKAUFSTELLEN sind durch PLACATE ersichtlich

Am kommenden Welzheimer Markt fezt der Unterzeichnete ein gut hergerichtetes Bernerwägele, einen geschmiedeten Pflug und ein starkes Handwägele dem Verkauf aus. Mein Standquartier befindet sich beim "Bären".
Gottlieb Fredel, Schmied
in Steinenberg.